

Heinsberg Liberal



*Ihre
kritische
Stimme*

Grußwort

Liebe Heinsbergerinnen,
liebe Heinsberger,

ich hoffe, dass Sie trotz des schlechten Wetters ein paar erholsame Urlaubstage hatten. Die Ferien sind vorbei. Schule und Arbeit beginnen wieder. Auch in der Stadt Heinsberg gibt es genügend Arbeit!

Aus diesem Grunde führe ich seit Ende Februar 2011 den FDP-Stadtverband Heinsberg. Doch nur Kritisieren ist keine Lösung. Ich will mit Ihnen gemeinsam die Probleme in der Stadt nicht nur ansprechen, sondern sie anpacken.

Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen stehe ich Ihnen für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung. Wir laden Sie ein, sich mit Ihrer Meinung aktiv an der politischen Arbeit des FDP-Stadtverbandes Heinsberg zu beteiligen. Denn die Demokratie lebt vor allem durch die Beteiligung ihrer Bürger.

Gerne können Sie unsere Bürgersprechstunde in Heinsberg-Unterbruch, Girmen 29 dienstags von 18:30 bis 19:30 Uhr nutzen oder uns beim Stammtisch im „Köpi-Eck“ in Heinsberg, Sittarder Str. 5 jeden zweiten Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr besuchen.

Mit liberalen Grüßen

Ihr David Stolz

Arbeit – Was ist unserer Meinung nach anzupacken!

Kunst und Kultur in Heinsberg

Gerne bietet sich der Kunstverein Region Heinsberg den Schulen als interessantes Ausflugsziel an und kann sich sehr gut vorstellen als Tagungsort mit vorhergehender Besichtigung der aktuellen Ausstellung für den Schul- und Kulturausschuss der Stadt Heinsberg zur Verfügung zu stehen. „Das Angebot des Kunstvereins kann die FDP Heinsberg nur begrüßen, so kommt die Kultur zum Menschen.“, so Stefan Lenzen, Pressesprecher.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Kooperation von Städten und Kommunen ist bereits seit langem ein bekanntes Vorgehen. Kommunen können vom gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie durch ein gemeinsames Handeln nur profitieren. Durch die interkommunale Zusammenarbeit können Städte und Kommunen beispielsweise gemeinsam ihr Personal qualifizieren, Informationen austauschen oder auch arbeitsteilig Aufgaben wahrnehmen. „Gerade die gemeinsame Beschaffung wie dies beim Streusalz erstmalig mit dem Kreis Heinsberg im letzten Winter erfolgreich praktiziert wurde oder die Nutzung von Infrastruktur und Inventar (z. B. ein Bauhof inklusive der Gerätschaften für mehrere Kommunen) sowie die Bereiche der Ver- und Entsorgung dürfen nicht außer Acht gelassen werden.“, so Stefan Lenzen, Pressesprecher.

Dieses Thema bietet Einsparpotenziale und die Stadt Heinsberg muss frühzeitig die Herausforderung annehmen und den Mut und Willen aufbringen, die interkommunale Zusammenarbeit voranzutreiben. Gerade in Zeiten der Finanzknappheit stellt dieses Thema eine wichtige Handlungsoption für die Stadt Heinsberg dar. Man muss sich den Aufgaben der Zukunft stellen, um das erreichte Versorgungsniveau zum Wohle unserer Bürger zu sichern.

„Kann sich Heinsberg drei Bäder leisten?“

Die FDP Heinsberg fordert bereits seit Jahren ein Bäderkonzept. Die FDP Heinsberg hat sich schon damals gegen die jährlich wechselnden Öffnungszeiten der Freizeitbäder in Kirchhoven und Oberbruch ausgesprochen. Eine Diskussion mit den Bürgern über das Thema „Bäderkonzept“ fand jedoch von Seiten der CDU-Fraktion nicht statt. Deutlich ist und scheint auch jedem zu werden, dass die Stadt Heinsberg sich drei Bäder auf lange Sicht nicht leisten kann. Dies war jedoch anscheinend auch einer CDU bereits seit langer Zeit klar!

Hier ist es bemerkenswert, dass erst nach einer offiziellen Feststellung vom Bund der Steuerzahler die Verwaltungsspitze einen Handlungsbedarf sieht. In Zeiten der Finanzknappheit erst zu reagieren, wenn es gar nicht mehr anders geht, halte ich nicht nur für falsch, sondern verantwortungslos!

Heinsberg Liberal



*Ihre
kritische
Stimme*

Ich vermute, dass unangenehme Themen lieber vertagt werden und erst, wenn es nicht mehr anders geht, ein Umdenken stattfindet. Dies wird aber dann lieber unter Ausschluss der Öffentlichkeit in einer Gesellschafterversammlung diskutiert. Hier muss die CDU-Mehrheitsfraktion einen schmerzhaften Einschnitt nicht mehr alleine vertreten. Wo sich eine CDU ansonsten die wirtschaftlichen Erfolge der Vergangenheit stets allein auf ihre Fahnen geschrieben hat, will man nun von der Verantwortung für die desolote Finanzlage der Stadt nichts wissen!

Die FDP Heinsberg fordert von der CDU endlich eine ehrliche Aussage zu der Zukunft der Bäder, um die Politikverdrossenheit unter unseren Bürgern nicht weiter zu steigern.

Ihr David Stolz

Wollen Sie mehr erfahren... www.fdp-heinsberg.de

Herausgeber
FDP-Stadtverband Heinsberg
Girmen 29
52525 Heinsberg
Telefonnummer: +49 2452 157673

Ansprechpartner
David Stolz
Vorsitzender